

Das Internetministerium

Methode: Gruppenarbeit, Argumentationstraining, Handlungsoptionen

Zielgruppe: ab 9. Klasse

Dauer: ca. 60 Min.

Was brauch ich dazu offline? PowerPoint, Smartphones oder PCs/Tablets, Marker, Flipchart
Papier, laminierte Schilder mit Logo der großen sozialen Netzwerke

Was brauch ich dazu online? PowerPoint, Smartphones oder PCs/Tablets, Link zu Board (z.
B. Padlet)

Zielstellung: Simulation eines „Internet-Ministeriums“, Reflexion über positive und negative
Entwicklungen im Umgang der Social-Media-Plattformen mit Hass-Kommentaren und Diskri-
minierung. Lösungsorientiertes Denken durch Vorschlagen von Verbesserungen.

Durchführung:

Schaffe eine Atmosphäre der Utopie, in der die Teilnehmenden wirklich kreativ werden kön-
nen. Beispielsweise könnt ihr mit den Tischen im „Ministerium-Style“ in eine U-Form stellen.

1. Starte die PowerPoint und begrüße die Teilnehmenden im Internet-Ministerium. Die PowerPoint leitet Dich und die Teilnehmenden durch die ganze Übung.
2. Nach einer kurzen Anleitung zu der Verantwortung der Plattformen führst Du die Teilnehmenden als Mitarbeiter:innen des Internetministeriums in das NetzDG ein. Du machst deutlich, dass es ein Versuch war, rechtlich bindende Schritte für den Um-
gang der Plattformen mit Hass im Netz zu finden, dass das NetzDG aber auch viel kri-
tisiert wird. Hier unbedingt betonen, dass das NetzDG **den nicht strafrechtlich rele-
vanten Hass übersieht und damit indirekt toleriert.**

3. Im ersten Schritt sollen die Teilnehmenden ihre erste Aufgabe als Mitarbeitende im Internetministerium wahrnehmen. Dafür recherchieren sie auf ihrer Lieblingsplattform, wie man Beiträge meldet (Aufgabenstellung auf PowerPoint). Je nach Gruppendynamik und Anzahl der technischen Geräte kann das in Einzel- oder Gruppenarbeit geschehen (Online: Breakout-Räume). Bei Jugendlichen ggf. eingrenzen, welche Inhalte sie melden sollen (z. B. einen Link dazu vorbereiten). Somit besteht weniger Gefahr, dass beim Rumprobieren auf fragwürdige Seiten oder Fehlermeldungen stoßen.
4. Im Plenum gibt es dann ein kurzes Blitzlicht: Ein paar Personen stellen vor, wie ihr Eindruck von der Meldefunktion ist.
 - War es einfach?
 - Ist es verständlich?

Du kannst hier die verschiedenen Eindrücke einmal abschließend zusammenfassen und schon hinleiten, dass das System bestimmt an einigen Stellen verbesserungswürdig ist und Hasskommentare dadurch nicht immer eingeschränkt werden.

5. Leite nun über zur großen Konferenz: Es sollen ähnlich große Gruppen nach Plattformen gebildet werden (eine Plattform = eine Gruppe, „Komitees“). Jede Gruppe arbeitet nun für das Ministerium, um die Plattformen zu einem besseren, diskriminierungsfreieren Ort zu machen und ist für die ihr zugewiesenen Plattform verantwortlich. Eine Selbsteinteilung nach „Lieblingsplattform“ ist möglich, aber falls alle z. B. zu TikTok wollen, kannst du auch regulierend eingreifen „habt ihr eine zweite Lieblingsplattform“, damit die Gruppen ähnlich groß sind.

Offline: Im Raum aufstellen. Jede Gruppe bekommt das zugehörige Symbol ausgehändigt.

Online: z. B. in den Chat schreiben oder melden. Was auch gut funktioniert: im Zoom über „Umbenennen“ hinter den Vornamen die Plattform schreiben

6. Bitte die Teilnehmenden, in ihrer Gruppe die aktuelle Funktionsweise der Kommunikation auf den Plattformen zu diskutieren. Das können Regeln, Normen, Algorithmen oder ähnliches sein. Weise darauf hin, dass schon ganz kleine Dinge eine Auswirkung

haben können, zum Beispiel wieso haben die Plattformen meist keine E-Mail-Adressen, an die man sich wenden kann? Oder gar Büros? Können Schimpfworte vielleicht ausgeblendet werden? etc.

- Was funktioniert gut an der Plattform? Wie schafft sie eine angenehme Atmosphäre ohne Diskriminierung?
- Was gefällt euch nicht so gut? Wo könnte die Plattform sich noch besser gegen Hass im Netz einsetzen?

7. Jede Gruppe soll sich als Ergebnis ihrer Ideenfindung auf die 5 wichtigsten Vorschläge einigen und diese entweder (offline) auf ihr Gruppen-Plakat schreiben oder (online) auf ein Board wie z. B. Taskcards, Padlet oder ein Mentimeter, hier müsstest du vorher einen Link kreieren und dann in den Chat stellen.

8. Sobald jede Gruppe fertig ist, kommt das Ministerium (alle Gruppen) wieder zusammen und Du lässt die Gruppen ihre Ergebnisse und Vorschläge im 5-Punkte-Plan präsentieren. (Offline) können die Poster an die Wand gehängt werden als eine Art Ausstellung besucht + vorgestellt werden; oder jede Gruppe tritt in die Kreismitte und stellt das Poster vor. (Online) kannst du über die Bildschirmfreigabe das Board allen zeigen.

Hinweis:

Am Ende kann dann ein 10 Punkte-Plan stehen. Um hier den realistischen Blick nicht zu verlieren, können die Teilnehmenden überlegen, ob sie selbst als Individuen nicht auch Dinge in die Hand nehmen können, so lange es die Politik und die Internetfirmen nicht tun.

Zum Beispiel: Timer für die Apps, Hasskommentare melden, Diskriminierung und Unrecht ansprechen.

Nachbesprechung:

Leite nun eine offene Reflexion und Diskussion zu den Fragen:

- Welchen Punkten stimmt ihr zu?
- Fallen Euch Gemeinsamkeiten auf?
- Was findet ihr ganz besonders wichtig?

- (optional: Welche Rolle könnte die Politik einnehmen? Welche Verbesserungen könnten durch Gesetze, wie eine Reform des NetzDG, erreicht werden?)

Optional: Ein schönes Ende ist das Zusammenstellen der „Best Of’s“ – zum Beispiel die 2 besten Vorschläge pro Plattform (auch über Herz/Like-Bewertung möglich), oder der 10 besten Vorschläge insgesamt, falls sie sich oft überschneiden. Es kann zum Beispiel jede Person zwei Stimmen vergeben pro Plattform oder 10 insgesamt (Offline: Klebepunkte, Online: Likes oder über die Stempel-Funktion).

Hinweise für die Auswertung:

- Achte auch darauf, dass bei aller Kreativität das hohe Gut der Meinungsfreiheit nicht vergessen wird. Es auch Dinge gibt, die die Demokratie aushalten muss.
- Die Lösungen müssen gemeinsam reflektiert werden.
- Wenn ihr mögt, könnt ihr gerne einen Screenshot (online)/ Foto (offline) der Aufzeichnungen uns zukommen lassen (inkl. Name, Datum und Ort der Veranstaltung)

Zukunftsidee:

Die Teilnehmenden können eine Konferenz für Pädagog:innen, Lehrkräfte und Eltern über die wichtigsten Ideen und Vorschläge des Internetministeriums erstellen. So wird ein Raum für den Austausch von Wissen über Regeln und Tools ermöglicht.

So funktioniert es Online:

- Die Powerpoint/PDF kann über Bildschirmteilung gezeigt werden
- Bereite das Ministerium auf Taskcards (ein Padlet / DSGVO- konform) vor
- Statt Kleingruppen geht es in Breakoutsessions

So funktioniert es Offline:

- Ein „Konferenzsaal“ herstellen durch Tische in U-Form
- Die Powerpoint/PDF kann über Bildschirmteilung gezeigt werden
- Ausgedruckte Plattform-Symbole für jede Gruppe
- Große Plakate für jede Gruppe, plus optional Klebepunkte / Emojis